

DR. THOMAS WOLFF

geb. 1960

Informatiker

tw@towo.net

STECKBRIEF

1979–1987 Studium Informatik und Mathematik in Kiel

1980er Mitglied der Bürgerinitiative gegen Atomanlagen Kiel

1980er Mitglied der Grünen in Schleswig-Holstein

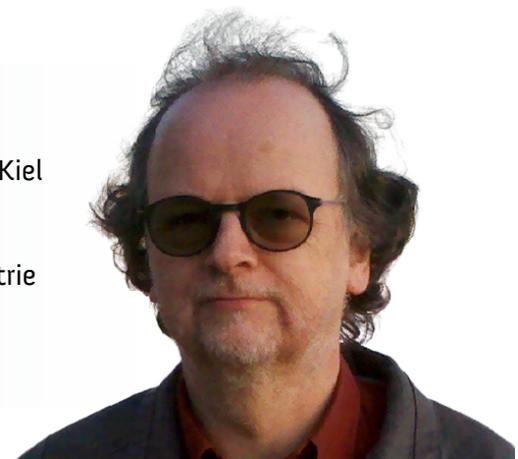
1989–1996 Promotion Informatik an der FU Berlin

1996–2020 berufstätig in der Telekommunikationsindustrie

seit 2021 Technischer Leiter bei einer Bundesbehörde

Lehrbeauftragter an Berliner Hochschulen

seit 2016 wieder Mitglied Bündnis 90/Die Grünen



Bewerbung für die Landesliste zur Bundestagswahl 2025

Zu meinem politischen Engagement fühle ich mich durch mein Gerechtigkeitsempfinden getrieben, dass durch viele gesellschaftliche Verhältnisse und gesetzliche Regelungen verletzt wird.

Auf die Spitze getrieben wurde das durch Hartz IV, das ich als System des Kürzens und Wegnehmens bezeichnet habe, und das durch das Bürgergeld nur geringfügig aufgehübscht worden ist.

Ein Großteil der strukturellen Probleme des Sozialstaats könnte durch ein Grundeinkommen aufgefangen werden, an dessen Konzepten ich im Berliner Arbeitskreis Grundeinkommen der Grünen gearbeitet habe, wo ich 2018 maßgeblich zum Positionspapier «Grundeinkommen als Basis einer gerechten Gesellschaft und eines menschenwürdigen Sozialsystems» beitrug, und davon ausgehend auch zum Positionspapier des Grünen Netzwerks Grundeinkommen 2019.

Unser Grundsatzprogramm setzt das Ziel, Sozialleistungen zusammenzuführen, ihre Auszahlung in das Steuersystem zu integrieren, und so einen transparenten und einfachen sozialen Ausgleich zu schaffen. Dies muss in wirksames politisches Engagement umgesetzt werden. Gleichzeitig müssen absurde Steuerprivilegien abgeschafft werden.



In der Wohnungspolitik reicht es nicht aus, die Symptome der Fehlentwicklung zu bekämpfen. Durch wirksame Regeln und steuerliche Maßnahmen muss Schluss damit gemacht werden, dass spekulatives und anonymes Kapital den Wohnungsmarkt prägt. Wir müssen Wege finden, die Preisentwicklung nachhaltig zu sanieren und die Konzentration von Vermögen über den Immobilienmarkt zurückzudrängen.

Hierzu gehört eine Vermögensteuer, die nicht einfach die alte Besteuerung mit ihren Problemen wieder einführt, sondern passgenau auf die Probleme der Zeit zugeschnitten ist.



Das Rentenniveau ist seit 1990 um effektiv ca. 20% abgesenkt worden. Von den im Denken des Bismarckschen Sozialsystems gefangenen wird uns weisgemacht, das müsse so sein wegen des demographischen Wandels. Bei einem Vergleich mit mehreren europäischen Nachbarländern und auch mit den deutschen Beamtenpensionen jedoch steht die deutschen Rentnerinnen und Rentner sehr schlecht da. Das ist nicht überzeugend. Es reicht nicht, die Stabilisierung des Rentenniveaus zu beschwören – das Rentenniveau muss wieder steigen!



Politisch Verfolgte und Gefährdete despotischer Regime werden zu oft im Stich gelassen.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass auf staatlicher und europäischer Ebene mehr für ihre Rettung getan wird.



Wenn Ihr unterstützen wollt, dass ich mich für grundlegende Reformen zu einem gerechten Sozialstaat engagiere, in dem sich die Menschen mit Fairness und Würde behandelt fühlen können, freue ich mich über Eure Stimme.

